

DGTELEMED STARTET 2021 MIT VIER NEUEN ARBEITSGRUPPEN

Die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V. (DGTelemed) möchte ihren Mitgliedern noch mehr Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung der Verbandsarbeit geben und startet das neue Jahr mit vier neuen Arbeitsgruppen. Alle haben zum Ziel, den Einsatz von Telemedizin und die intersektorale Kooperation zu stärken.



Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
Tel.: +49-(0)30-54701821
Fax: +49-(0)30-54701823
E-Mail: info@dgtelemed.de
www.dgtelemed.de

Bereits zur Vorstandswahl Ende 2020 stand fest: Die DGTelemed soll interaktiver werden. Nun, wenige Wochen später, wurden vier neue Arbeitsgruppen gegründet, die sich künftig der Förderung der Telemedizin widmen. Dabei geht es nicht nur um den Ausbau stärkerer Netzwerke und Einsatzgebiete der Telemedizin, sondern auch um ein breiteres Fort- und Weiterbildungsangebot rund um telemedizinische Anwendungen in der Gesundheitsversorgung. „Der Bedarf nach sektorübergreifender Kommunikation und digi-

tal unterstützter Patientenversorgung war nie größer als heute. Es ist jetzt entscheidend, nachhaltige Netzwerke aufzubauen und von gemeinsamer medizinischer Expertise zu profitieren vor dem Hintergrund eines sich rasant wandelnden Gesundheitswesens. Die DGTelemed tritt für ein Aufbrechen der sektoralen Versorgungsstrukturen hin zu einem gemeinsamen vernetzten Behandeln ein. Dabei möchten wir das wertvolle Wissen und die Erfahrung unserer Mitglieder nutzen und einbinden“, erklärt Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care der Uniklinik RWTH Aachen und Vorstandsvorsitzender der DGTelemed.

Die Arbeitsgruppen sollen die Reichweite des Engagements der DGTelemed erhöhen und den Debattraum für den Einsatz von Telemedizin bei der Gesundheitsversorgung mit Expertenwissen bespielen. Interessierte DGTelemed-Mitglieder kön-

nen sich zu den Themen „Telemedizinische kommunale Netzwerkstrukturen“, „Wissenschaft und Forschung“, „Telemedizin in Fort- und Weiterbildung“ und „Ambulante Telemedizin“ einbringen. In gemeinschaftlicher Arbeit soll Expertise aus den Bereichen E-Health, telemedizinische Anwendungen, IT-Technik und Forschung gebündelt werden. Zudem bietet das bereits seit 2018 bestehende Netzwerk Innovationsfondsprojekte die Möglichkeit, effiziente Kooperationsnetze zu bilden und die Hürden für Innovationsfondsprojekte bei der Überführung in das GKV-Versorgungssystem zu überwinden.

„Uns liegt viel daran, die erforderliche Digitalisierung des Gesundheitswesens voranzutreiben und dabei unsere Mitglieder einzubeziehen. Deshalb laden wir unsere Mitglieder ein, sich aktiv an den vier neu gegründeten Arbeitsgruppen zu beteiligen, die Debatte über Telemedizin mit uns gemeinsam zu führen und Handlungsoptionen zu erarbeiten. Wir möchten die Zukunft der Gesundheitsversorgung zielführend mitgestalten“, sagt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der DGTelemed, Günter van Aalst, Chief Strategy Officer, Vorstandsmitglied und Sprecher des Innovationszentrums Digitale Medizin (IZDM) der Uniklinik RWTH Aachen.



Mehr Informationen zu den jeweiligen Arbeitsgruppen finden Sie auf
[www.dgtelemed.de /de/dgtelemed/ags.php](http://www.dgtelemed.de/de/dgtelemed/ags.php)